

Titel der Drucksache:

Nachfragen zur Drucksache 1881/15 Große Anfrage "Klimaschutz in Erfurt" im Ausschuss für Bau und Verkehr

Drucksache

1020/16

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Bau- und Verkehrsausschuss	02.06.2016	öffentlich

Informationsaufforderung

Sachverhalt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Drucksache macht deutlich, dass Erfurt bei der Fortführung des bisherigen Engagements die Klimaschutzziele verfehlen wird. Mit der gegenwärtigen Haushaltssituation und dem damit begründeten Zurückfahren der Klimaschutzaktivitäten droht sogar ein weiterer Rückfall hinter die Ziellinie. Die Fraktion B90/Die Grünen hält es für erforderlich, Stadtratsbeschlüsse zu fassen, um neuen Schwung in die Erfurter Klimaschutzaktivitäten zu bekommen.

In Auswertung der Drucksache „Klimaschutz in Erfurt“ und in Vorbereitung erforderlicher Stadtratsbeschlüsse stellen wir für den Bereich Klimaschutz und Verkehr folgende Fragen (weitere Fragen werden für den Ausschuss StU gestellt):

1. Wie ist der Planungs- und Umsetzungsstand der 8 Schwerpunktmaßnahmen, der sogenannten Top Ten, sowie der „kurzfristigen Maßnahmen“ des VEP Radverkehr?
2. In welcher Höhe sind in den vergangenen 5 Jahren öffentliche Gelder in Straßenbau, – sanierung und Autoparken einerseits und in Radverkehrsanlagen andererseits investiert worden (Angaben in Jahresscheiben)?
3. Wieviel Stellplätze schreibt die Erfurter Stellplatzsatzung pro neugebauter Wohnung vor? In welcher Höhe wirkt sich der Bau von Autoabstellplätzen (z.B. Tiefgaragen) auf die Grundmiete aus? Welche rechtlichen Möglichkeiten existieren, in B-Plänen keine oder weniger Autostellplätze festzusetzen und dafür Festsetzungen für andere Mobilitätsformen, wie Fahrradabstellplätze, Carsharing-Stellplätze oder Vermieteranteil zum Kauf von EVAG-Jahreskarten (analog dem Jobticket) zu treffen? Sind hierfür Beispiele aus anderen dt. Städten bekannt?
4. Im Rahmen der Diskussion um die Einführung einer Umweltzone wurde zwischen Stadt und IHK sowie HWK eine Vereinbarung „Saubere Luft für Erfurt“ getroffen. Eine Zielstellung war,

die Anzahl der Jobtickets auf 6000 zu erhöhen. Wie sind die Ziele dieser Vereinbarung umgesetzt worden?

5. In der Drucksache wird ausgeführt, dass der ÖPNV relativ an Nutzung verloren hat. Die grüne Fraktion sieht im Bereich Jobtickets ein großes Potenzial zur ÖPNV-Förderung. Innerhalb der Stadtverwaltung gibt es allerdings nur 288 Jobtickets. Gibt die Stadt einen Eigenanteil pro Jobticket dazu, um die Kosten für das einzelne Jobticket über den Mengenrabatt hinaus zu senken? Hat die Verwaltung im Blick, dass städtische Mitarbeiter das Jobticket natürlich auch für dienstliche Fahrten verwenden können und bei Ausweitung der Jobtickets der Stadt im Bereich der verwaltungsinternen Mobilität Kosten erspart werden könnten? Besteht ein Interesse Seitens der Stadtverwaltung den Anteil der Jobtickets im Bereich der Verwaltung und im Bereich der stadteigenen Unternehmen zu erhöhen?
6. An welchen Kriterien wird der Erfolg der EVAG gemessen. Ist die Anzahl der beförderten Fahrgäste ein maßgebliches Kriterium?
7. Eine Offensive für neue EVAG-Angebote könnte sinnvoll sein. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung
 - zur Etablierung eines Neubürgerbegrüßungspakets mit einem attraktiven ÖPNV-Angebot?
 - zur Wiedereinführung von Kombitickets (z.B. Koppelung von Eintrittskarte für Theater, Zoo und anderer Einrichtungen mit Fahrkarte)?
 - zur Einführung eines Kurzstreckentarifs? Diese Idee wird ja mit Hinweis auf die Ergebnisse einer Studie nicht weiter verfolgt. Besteht die Möglichkeit, Einsicht in diese Studie zu nehmen? Ich bitte um Kenntnissgabe im nichtöffentlichen Teil des BuV.
8. Wann wird die Untersuchung zur Optimierung des städtischen Fuhrparks vorgelegt? Ich bitte darum, sie nicht nur dem Finanzausschuss, sondern auch dem Ausschuss für Bau und Verkehr zur Kenntnis zu geben.
9. Wie sieht der Zeitplan zur Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung im Zusammenhang mit der Begegnungszone aus?

Vor einigen Jahren gab es einen Haushaltsbegleitbeschluss mit dem Ziel der Reduzierung städtischer Straßenflächen auf das erforderliche Maß. Hintergrund war, dass mit der Schließung des „Erfurter Ringes“ der motorisierte Individualverkehr in der Stadt abgenommen hat. Um wieviel Prozent hat der Erfurter motorisierte Individualverkehr hierdurch abgenommen? In welchem Umfang sind Straßenflächen für den motorisierten Individualverkehr reduziert worden und wie ist der aktuelle Planungsstand?

Anlagenverzeichnis

Stellungnahme des Umwelt- und Naturschutzamtes

18.05.2016, gez. i.A. Büchner

Datum, Unterschrift

